

# Mahnung:

## So werden Christen unterdrückt, die Heinschule machen.

Hauptkasse Sachsen  
Buchhaltung  
01099 Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Überprüfung am 24.08.2006 hat ergeben, daß die Forderung der Dienststelle

Regionalschulamts Bautzen

wegen Zwangsgeld

in Höhe von 5.000,00 Euro

Mahngebühren 5,00 Euro

Gesamtbetrag 5.005,00 Euro

noch offen ist.

Sollten Sie den angegebenen Beitrag rechtzeitig überwiesen haben, so senden Sie bitte dieses Schreiben zusammen mit einer Kopie des Zahlungsnachweises oder beigefügte Anlage ausgefüllt zurück.

Evtl. anfallende Verzugszinsen und Säumniszuschläge werden erst nach Zahlungseingang berechnet und angefordert.

Benutzen Sie bitte den beigefügten Einzahlungsvordruck und überweisen Sie den Gesamtbetrag innerhalb einer Woche! Bei Nichtverwendung des beigelegten Vordruckes geben Sie bitte das Buchungskennzeichen im Verwendungszweck an.

Halten Sie bitte die Zahlungsfrist ein, da sonst ohne weitere Mahnung die zwangsweise Einziehung (Verwaltungszwangsverfahren) veranlasst werden muß und für Sie zusätzliche Kosten entstehen.

Für unmittelbar vom Hochwasser 2006 Betroffene besteht die Möglichkeit, einen Zahlungsaufschub zu vereinbaren. Bitte wenden Sie sich an o. g. Dienststelle.

Mit freundlichen Grüßen

Hauptkasse Sachsen

Dies ist der Text einer Mahnung, wie sie an Familien verschickt werden, die Homeschooling in Deutschland machen und deshalb nicht die Hoheit des Staates über die Kinderbetten akzeptieren, sondern diese Hoheit ganz allein unserem Herrn überlassen, von dem wir unsere Kinder als Gabe empfangen haben (Psalm 127:3).

Die Bibel sagt über die Kinder: "Wie die Pfeile in der Hand eines Starken, also geraten die jungen Knaben. Wohl dem, der seinen Köcher derselben voll hat! Die werden nicht zu Schanden, wenn sie mit ihren Feinden handeln im Tor." Psalm 127:4,5. In wessen Köcher befinden sich die Pfeile? Gemäß der Psalm 127 wird damit der Vater, der Hausherr, gemeint. In Sachsen und anderen Bundesländern gehören die Pfeile (Kinder) in den Köcher der Ämter und Schulen.

Dies ist eine existenzbedrohende Kampagne. Wer von Ihnen hat 5.005 Euro locker auf dem Konto, die er mal schnell bezahlen kann? Was würden Sie, lieber Leser, liebe Leserin, tun, wenn Sie eine solche Mahnung in der Post bekommen? Was sollen wir als Christen tun, wenn unsere Mitgeschwister in Christus so behandelt werden? Soll man so ein Geld überhaupt bezahlen oder soll man es einfach ignorieren, denn wenn man bezahlt, dann erkennt man ja die Autorität des Staates an, die er zur moralischen und geistlichen Verführung der Kinder mißbraucht, während er die Elternrechte mit Füßen tritt? Hat der Staat ein Recht, Kindern Werte und Inhalte einzuflößen, die nicht dem Weltbild und dem Glauben der Erziehungsberechtigten bzw. des Kindes selber nicht entsprechen? Einige Leser haben mir in den letzten Wochen Materialien zugeschickt, die im deutschen Sexualkundeunterricht durchgenommen werden mit "I-Dötzchen". Da werden die Gedanken und die Gewissen von Kindern beschmutzt, vergiftet, verroht und verzogen. Einige Christenkurier-Leser haben in den vergangenen Wochen Informationen eingesandt über Materialien, die in der schulischen Sexualverziehung durchgenommen wurden. Das ist so extrem von Unreinigkeit und Schändlichkeit erfüllt, daß man darüber gar nicht weiter sprechen kann. Der deutsche Staat sollte sich etwas schämen, daß er der der Jugend beibringt, daß es in Ordnung ist, wenn man erst einmal jahrelang mit mehreren Partnern Unzucht treibt, sofern man ein Kondom benutzt. Hauptsache Kinder werden vermieden. Themen wie Ehe, Enthaltbarkeit, Schamhaftigkeit, Familie werden nicht angesprochen. Schämen soll sich der Staat, der seine Kinder dazu zwingt, an solchen gottlosen Lehrveranstaltungen teilzunehmen und die Eltern mit übertriebenen Zwangsgeldforderungen nötigt.

5.000 Euro ist ein existenzbedrohender Betrag. Angeblich soll es einen Pfändungsschutz geben, d. h., der Staat kann nicht gleich unbegrenzt den Leuten alles wegpfänden. Aber wir wissen auch, daß bibeltreue Christen

von Behörden wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden.

2. Thessalonicher 3:1-3 sagt: "Weiter, Brüder, betet für uns, daß das Wort der Herrn laufe und gepriesen werde wie auch bei euch, und daß wir errettet werden von den unverständigen und bösen Menschen. Denn der Glaube ist nicht jedermanns Ding. Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen."

Haben Sie schon einmal erlebt, wie Menschen ablehnend sagen: "Der christl. Glaube ist nicht mein Ding!" Nun dieser Vers sagt, daß solche Menschen böse und unverständlich sind. Weil sie böse und unverständlich sind, ist der Glaube nicht ihr Ding. Sie wollen nicht, daß Gott ihre Schuld ans Licht bringt. Sie hassen das Licht und kommen nicht zum Licht, denn ihre Werke sind böse. Joh. 3:19. Wir müssen dem Aufruf aus 2. Thess. 3 folgen und dafür beten, daß Gottes Wort freien Lauf hat und daß Christen, die aufgrund ihres Glaubens bedrängt werden, errettet werden von den bösen und unverständigen Menschen. Auf Gottes Treue dürfen wir vertrauen. Wir dürfen sagen: "Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was sollte mir ein Mensch tun?" Hebräer 13:6. Wer den Zusammenhang in Hebräer 13 liest, der erkennt, daß es um Gottes Versorgung geht. Es geht also auch um finanziellen Segen. Vielleicht haben einige von ihnen konkret erlebt, wie Gott versorgt. Manche Leute haben großartige Zeugnisse von Gottes Hilfe auch in finanziellen Dingen. Ich selber habe vor Jahren (ca. 2003) einmal erlebt, wie ich für die Veröffentlichung dieser Internetseite ein Programm brauchte, daß \$39 kostete. Ich betete darüber und tatsächlich gab ein Christ aus Wisconsin wenige Tage später genau \$40 ohne Aufforderung oder Vorwissen. Davor und danach hat kein Besucher dieser Seite hier in den USA etwas gegeben, sondern nur zu dem Zeitpunkt, als es genau benötigt wurde. Als die Gemeinde, die ich nun besuche, 1991 ein anderes Gebäude bezog, mußte dort der Wasseranschluß aktiviert werden. Das kostete \$500. Eine unbekannte Person, die am Gemeindehaus vorbeifuhr und sich nach etwas erkundigte und in ein Gespräch verwickelt wurde, schrieb einen Scheck über \$500 und gab ihn der Gemeinde. Die Person ist nie wieder erschienen. Gott kann so manches tun. Gottes Treue und Gottes Versorgung sind jedoch kein Blankoscheck zur Befriedigung menschlicher Geldgier.

Beten Sie für die Familien in Sachsen, die momentan drangsaliert werden mit unrealistischen Forderungen wie oben in der Mahnung. Gottes Treue ist für uns.

### **Zweierlei Maß**

Während Christen für Heimschule bestraft werden, so werden jugendliche

Rock-“Musikern“ von der Schulpflicht befreit. Vor dem Gesetz sind angeblich alle gleich - nur manche sind gleicher.

1) Im Juli 2006 berichtete eine Hamburger Zeitung:

**Homeschooler: Gericht lehnt Elternbeschwerde ab**

*Das Eilverfahren der Eltern, die ihre drei Kinder nicht zur Schule schicken, geht in die letzte Runde. Das Obergerverwaltungsgericht (OVG) wies gestern eine Beschwerde der Eltern zurück. Damit bleibt es bei der zuvor vom Hamburger Verwaltungsgericht angeordneten Erzwingungshaft gegen den Vater.*

*Der Mann weigert sich, seine Töchter aus religiösen und weltanschaulichen Gründen zur Schule zu schicken. Aber: Erst, wenn die Kinder nach den Sommerferien im neuen Schuljahr einen Tag nicht zum Unterricht erscheinen, darf die Behörde den Vater für eine Woche in Erzwingungshaft nehmen.*

*Die Richter des Obergerverwaltungsgerichts begründeten ihre Entscheidung damit, daß die Verpflichtung, für den Schulbesuch der Kinder zu sorgen, den Vater nicht in seinem elterlichen Erziehungsrecht verletze. Zwangsgelder hatte der Vater bisher einfach ignoriert. "Ich hoffe, daß der Vater nun zur Einsicht kommt", sagte Alexander Luckow, Sprecher der Schulbehörde. Sonst würde nicht lange gezögert werden, den Mann ins Gefängnis zu schicken.*

*Der Fall sorgte bundesweit für Aufsehen: Die Eltern René (43) und Frauke R. (38) halten ihre Kinder von öffentlichen Schulen fern und unterrichten sie statt dessen bei sich zu Hause. Sie haben insgesamt sechs Kinder.*

*Diese Familie floh nach Österreich, wo sie nun unbedrängt von deutschen Behörden kann. frei leben kann.*

2) Ebenso aus dem Juli 2006 stammt diese Meldung:

**"Tokio Hotel": Bill & Tom ziehen wegen Schulpflicht nach Hamburg**

*MAGDEBURG - Die "Tokio Hotel"-Zwillinge Bill und Tom ziehen von Magdeburg nach Hamburg. Der Grund: In ihrer neuen Heimatstadt müssen die beiden 16-Jährigen nicht zur Schule gehen.*

*Wie die "Bild"-Zeitung berichtet, müssten Bill und Tom nach den Sommerferien in Magdeburg wieder zur Schule, weil ihre Ausnahmegenehmigung dort abläuft. Es gilt als unwahrscheinlich, dass das*

*Kultusministerium eine 2. Genehmigung erteilt. In Sachsen-Anhalt gilt nämlich eine Schulpflicht von 12 Jahren. In Hamburg hingegen wurden die beiden minderjährigen Musiker mit offenen Armen empfangen. Die Schulbehörde stimmte bereits zu, dass die Zwillinge ihren Schulabschluss per Internet machen.*

*Ein Sprecher der Hamburger Behörde sagte dazu: "Es macht Sinn, dass man Jugendliche, die so erfolgreich Musik machen und in den Beruf gestartet sind, keine Steine in den Weg legt."*

*Der Manager der Zwillinge, David Jost, erklärte bereits vor einigen Tagen, dass Bill und Tom auf keinen Fall wieder auf die Schulbank zurückkehren werden. Allerdings erwähnte er nichts von ihrem Umzug nach Hamburg.*

Warum erhalten dies jungen Leute, die irgendeine Form von weltlicher Musik machen, eine Ausnahmegenehmigung, während Christen eine solche Genehmigung vortenthalten wird, wenn ihre religiösen und weltanschaulichen Rechte verletzt werden in öffentlichen Schulen?  
Hamburg entwickelt sich zu einem Absurdistan!

Es ist pure Idiotie und Ungerechtigkeit, daß die Hamburger Behörden, die so darauf pochen, daß Christen entgegen ihres Glaubens zwangsunterrichtet werden, dann den weltlichen Pop-Stars die Steine aus dem Weg räumen. Aha, sehen die Behörden nun ihr eigenes Bildungssystem als "Stein im Weg"? Da verraten sie sich an ihrer Sprache.